

GASTBEITRAG

Mit dem Masterstudiengang zum Spezialisten für Kopfschmerzerkrankungen

Erstmals in Deutschland startete im Wintersemester 2021/22 an der Universität Kiel der berufsbegleitende akademische Masterstudiengang Master of Migraine and Headache Medicine (MMHM). Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet und aus dem Ausland hatten sich eingeschrieben. Im Winter des vergangenen Jahres konnten die ersten Absolventen ihren akademischen Mastergrad in Empfang nehmen.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang wurde von der Medizinischen Fakultät Kiel in Zusammenarbeit mit der Schmerzklinik Kiel entwickelt. Deutschlandweit ist dies der erste Studiengang auf diesem Gebiet. Das Studium ist berufsbegleitend über vier Semester organisiert und vermittelt vor allem auch Neuentwicklungen in der Migräne- und Kopfschmerztherapie. Der universitäre Studiengang schließt mit dem akademischen Grad Master of Migraine and Headache Medicine (MMHM) ab. Man kann durchaus sagen, dass der Studiengang eine vorausschauende Entscheidung gewesen ist, denn der Wissenschaftsrat fordert einen Transfer der Universitätsmedizin in die klinische Anwendung.

Explosiver Wissenszuwachs in der Kopfschmerzmedizin

Die Therapie von Kopfschmerzerkrankungen hat sich in den letzten Dekaden als eines der erfolgreichsten Felder der Medizin entwickelt. Das Wissen zur Entstehung, Klassifikation, Diagnostik und Therapie hat sich geradezu explosionsartig erweitert. Kopfschmerzerkrankungen können heute präzise klassifiziert und exakt diagnostiziert werden. Die Weiterentwicklung der internationalen Kopfschmerzklassifikation mit über 367 Hauptformen von Kopfschmerzen gestattet eine sehr pathophysiologisch orientierte und gezielte Behandlung.

Viele Mechanismen von Kopfschmerzerkrankungen wurden aufgeschlüsselt und sind heute für die spezialisierte Therapie erreichbar. Es stehen zahlreiche neue Therapiemethoden und innovative Arzneimittel zur Verfügung. Deren Einsatz durch den kundigen Therapeuten eröffnet Betroffenen die wirksame Besserung ihres chronischen Leidens und eine nachhaltige Wiederherstellung ihrer Lebensqualität. Die zeitgemäßen wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Versorgung umzusetzen ist das Ziel des neuen Studienganges.

Welche Inhalte hat der Masterstudiengang?

National und international renommierte Lehrende präsentieren einen fachübergreifenden akademischen Wissenskanon zum Thema. In den interaktiven Lehrveranstaltungen können die Studierenden zudem aktiv ihre unterschiedlichen Berufserfahrungen und Fachkenntnisse einbringen. Praktika und klinische Falldiskussionen im ambulanten und klinischen Bereich sind zentrales Element während der vier Semester.

Das Studium erfolgt wie gesagt berufsbegleitend. Es findet im Rahmen von Präsenzwochenenden von Freitag-nachmittag bis Sonntagnachmittag statt. Zusätzlich einmal je Semester wird während einer Präsenzwoche über fünf Tage ein intensives klinisches Programm mit Praktika durchgeführt. Dabei werden Untersuchungstechniken, praktische Übungen und Falldemonstrationen ganztags vermittelt. Das Masterprogramm umfasst 60 Punkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS).

Wie ist das Studium gegliedert?

Der Masterstudiengang besteht aus vier Lernmodulen, praktischen klinischen Kursangeboten und einer Masterarbeit. Das berufsbegleitende Teilzeitstudium erfolgt dabei über vier Semester:

■ Erstes Semester – Grundlagen, Organisation, klinische Abläufe: Epidemiologie, Klassifikation und Gesundheits-

Wie kommen wissenschaftliche Erkenntnisse schneller in der Versorgung an? Mit dem Master of Migraine and Headache Medicine hat die Universität Kiel hier einen ersten wichtigen Schritt getan. Was der Aufbaustudiengang Medizinern bringt.

Von Prof. Hartmut Göbel

ökonomie von Kopfschmerzerkrankungen; Pathophysiologie, Komorbiditäten, Grundlagenforschung; Medizinethik, Organisation der Behandlung, Kommunikation im Team, beteiligte Berufsgruppen, klinische Abläufe.

■ Zweites Semester – Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Kopfschmerzerkrankungen: Phänotypen, Diagnostik, Untersuchungsverfahren und Therapie; primäre Kopfschmerzerkrankungen, sekundäre Kopfschmerzerkrankungen, Gesichtsschmerzen, Neuralgien.

■ Drittes Semester – Organisation, Versorgungsstrukturen, Wissenschaft, Perspektiven: Spezielle Kopfschmerztherapie im tertiären Kopfschmerzzentrum; Versorgungskoordination, Kostenträger, Selbsthilfe, Public Awareness; klinische und experimentelle Forschung, Perspektiven in der Versorgung von Kopfschmerzerkrankungen.

■ Viertes Semester – Masterarbeit: Fachgebundene Masterarbeit, Absolvieren der akademischen Prüfungen; Verleihung „Master of Migraine and Headache Medicine“.

Welche Zugangsvoraussetzungen bestehen?

Die Zugangsvoraussetzung für das berufsbegleitende Masterstudienprogramm ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Möglich sind zum Beispiel Human- oder Zahnmedizin, Psychologie, Gesundheits-, Pflege-, Natur- und technische Wissenschaft oder ein verwandtes Fach. Zudem muss eine mindestens zweijährige Berufserfahrung vorliegen.

Die International Headache Society ist Schirmherrin und hat ein Stipendium für ausländische Kandidaten ausgeschrieben. Die eingeschriebenen Studierenden setzen sich aus Ärztinnen und Ärzten aus den Fachgebieten Neurologie, Anästhesiologie, Orthopädie, Rehabilitation und physikalische Therapie zusammen. Auch Absolventen der Psychologie und Sporttherapie sind im Weiterbildungsstudiengang eingeschrieben.

Transfer der Universitätsmedizin in die klinische Anwendung

Die Versorgungslandschaft für Migräne und Kopfschmerzen hat sich in der jüngsten Zeit durch neue Versorgungsstrukturen extensiv weiterentwickelt. Vernetzung und fachübergreifende Zusammenarbeit sind wesentliche Erfolgsparameter einer zeitgemäßen koordinierten Versorgung. Neue integrierte Organisationsstrukturen in Verbindung mit aktuellem Wissen ermöglichen individuell Schmerzen zu lindern und für die Versicherungsgemeinschaft Kosten zu senken.

Krankenkassen haben die zentrale Bedeutung von Kopfschmerzen für ein zeitgemäßes Gesundheitssystem in den Fokus ihrer Aktivitäten gerückt. Die gesellschaftliche Bedeutung der Kopfschmerztherapie für eine moderne und hochentwickelte medizinische Versorgung wird so zunehmend öffentlich und erkannt.

Der Studiengang Master of Headache Medicine spiegelt die vielfältigen Neuentwicklungen im gesamten Bereich der Kopfschmerztherapie wider. Er stellt das Wissen und die Fertigkeiten zur Verfügung, die für eine moderne Versorgung fachübergreifend erforderlich sind.



Professor Hartmut Göbel,
Studiengangsleiter Master of Migraine and Headache Medicine (MMHM) an der Universität Kiel, Gründer und Direktor der Schmerzklinik Kiel, DGS-Exzellenzzentrum für Migräne und Kopfschmerzen
© PAULA MARKERT

Infos zum Masterstudiengang und Bewerbungsverfahren gibt es auf der Website der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU): <https://www.studium.uni-kiel.de/de/studienangebot/studienfaecher/migraine-and-headache-medicine>